

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Arien und Gesänge aus Agnes Sorel**

**Gyrowetz, Adalbert**

**S.l., 1808**

7. Sextett

[urn:nbn:de:bsz:31-83784](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83784)

Dunois. Er weiß sich kaum zu fassen,  
 Ich trat zu rasch herein,  
 Er schien mir zu erblaffen,  
 Verdächtig ist der Schein.

## N.º 7. Sertett.

Dunois. Recht gut, recht gut, Herr Kastellan,  
 Ihr ordnet ganz vortrefflich an,  
 Ihr habt ja ganz errathen,  
 Wie mir es wohlgefällt.

Karl. Bald hätt' ich mich verrathen.

Dunois. So sind wir gut gesellt.

Meign. Ich rechn' es mir zur größten Ehre —  
 O wenn ich doch so glücklich wäre —

Dunois. Mit allem was ich hoch verehere,  
 Bin ich durch Euch umgeben hier,  
 Empfängt den wärmsten Dank dafür.

Ratin. Er ist nicht stolz, das lob ich mir.

Alle. { Freunde stimmt die goldne Leyer,  
 Im vertrauten Kreis allein;  
 Wir begeh'n der Eintracht Feyer,  
 Heilig soll das Fest uns seyn.

Dunois. Schöne Agnes, führt die Gäste,  
 Als des Tages Königin.

Meign. Nicht die Höchste, doch die Beste,  
 Führst du unsern Kranken hin.

Karl. Ja, die Schönste und die Beste  
 Sei des Festes Königin.

Agnes. Sorgfalt, die den Kranken pfeget,  
 War ja stets des Weibes Pflicht.

Alle. Was das Herz im Stillen heget,  
 Das verräth die Neugier nicht.

Meign. Nun auf zu Tisch, die Gläser blinken,  
 Laßt uns aus vollen Bechern trinken.  
 Dort stimmten wir so Weib als Mann,  
 Aus voller Brust ein Loblied an.

Alle. Dort stimmen wir so Weib als Mann,  
 Aus voller Brust ein Loblied an.

Meign. Der Wein belebet die Gefühle,  
 Die Freud entbraußt dem goldnen Saft,  
 Und gerne nach dem Schlachtgewühle,  
 Erfrischt der Held durch ihn die Kraft.  
 Nun auf, und gießt die Becher voll,  
 Wir trinken auf des Muthes Wohl.

Alle. Wir trinken auf des Muthes Wohl.

Dunois. Wir trinken auf der Schönheit Wohl.

Agnes. Wir trinken auf des Königs Wohl.

Dunois. Was mit Macht die Brust beweget,  
 Hoch zu feyern sey uns Pflicht.

Alle. Was das Herz im Stillen heget,  
 Das verräth die Neugier nicht.  
 Nun auf, und gießt die Becher voll,  
 Wir trinken auf

Dunois	— — —	des Muthes	}
Meignelais	— — —	des Königs	
Karl	}	— — —	der Schönheit
Ratiniere		— — —	
Anes	}	— — —	des Königs
Bertha		— — —	

} Wohl!